©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



tet haben dürfte. Hinweise auf Genitalabbildungen für Pel. griseolana (Z.) werden von ihm nicht gegeben und solche existieren daher offenbar noch nicht. Die Genitalien der zwei mir von OBRAZTSOV determinierten ♂♂ aus der Umgebung von Wien passen gut zu der Abbildung des ♂-Genitals der Pel. modicana (Z.) bei HANNEMANN l.c., nur ist bei dieser der Dorn am Caudalrand der Valve etwas länger und mehr nach unten gerichtet, welches Merkmal aber vielleicht variabel ist. Es erscheinen mir also weitere Untersuchungen nötig, um festzustellen, ob die Tiere aus der Wiener Gegend wirklich mit der griseolana aus Südeuropa identisch sind.

Literatur

HANNEMANN H. J., 1961: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera I, Die Wickler (s. str.) (Tortricidae). In: Die Tierwelt Deutschlands ...". Fischer, Jena.

JÄCKH E., 1960: Eine neue Art aus der Gattung Pseudeucosma Obr. Pseudeucosma subtiliana nova species (Lepidoptera Tortricidae Eucosmini). Boll. Zool. agr. e Bachic., s. II, 3: 127-135.

LEPIDOPTEROLOGISCHE SEKTION der K. K. Zoologisch - Botan. Gesellschaft in Wien, 1915: Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich.

MEESS A., 1907: Nachtrag zu Reutti's Lepidopterenfauna des Großherzogtums Baden. Mitt. Badisch. Zool. Ver. 18: 121-130.

PREISSECKER F., 1935: Versammlungen der Sektion für Lepidopterologie, Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 85: 129.

- - 1937: ibid. 87: 419.

STERZL O., 1965: Fünfzig Jahre lepidopterologische Forschung in Niederösterreich. Z. Wien. Ent. Ges., 50: 185-208.

# NEUE CARABINI-FORMEN AUS IRAN (COL. CAR.)

von Karl MANDL, Wien

In einer kürzlich mir zugesandten Determinationssendung des Forschungs-Institutes für Pflanzenkrankheiten des Ministeriums für Landwirtschaft in Teheran waren nebst anderen, weniger interessanten Arten auch zwei neue Formen enthalten. Die erste betrifft eine Calosoma-Form. die wegen ihrer rotbraunen Körperanhänge aus phylogenetischen Gründen bedeutungsvoll erscheint, die zweite eine Carabus-Art des Subgenus Sphodristocarabus, die aus tiergeographischen Gründen interessant ist und zwar als östlichster Vertreter der rauhskulptierten Gruppe dieser Untergattung, die vom pontischen Gebirge und dem Kaukasus bekannt ist, nicht aber aus Iran, während die glattskulptierten Arten geradezu in Persien beheimatet sind.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Im übrigen sollen aber die Listen der gesandten Arten der Familie Cicindelidae und der Tribus Carabini gleichfalls veröffentlicht werden, da die einzelnen Exemplaren mit sehr genauen Fangdaten versehen sind und mancher Fundort noch unbekannt war.
Die Aufsammlung enthielt 16 Cicindelidae-Formen, 5 Calosoma-Formen und drei Carabus-Arten in insgesamt 34 Exemplaren. Die Namen der Sammler sind in den Listen nur abgekürzt angeführt, vollständig hingegen in einer Übersicht am Ende der Aufzählung.

CICINDELIDAE

Megacephala (Tetracha) carolina LINNE. Azerbaidjan, Rezaieh, 30.8.1965: Saf. leg. Das Exemplar scheint nicht aus irgend einer Sammlung exotischer Arten zu stammen und wurde, wie mir brieflich versichert wurde, tatsächlich am genannten Ort erbeutet. Die offene Frage ist also, auf welche Weise diese Art dorthin verschleppt wurde. Ihre Heimat ist bekanntlich das südliche Nordamerika.

Cicindela decempustulata MENETRIES, Gorgan, Gorbad-Kavous. 1 Ex.

Cicindela germanica LINNE. Guilan, Guissom (Astara), 2.7.1965; Dez. leg. 2 Ex.

Cicindela germanica LINNE. aberrativ. Azerbaidjan, Moghan, Sarband. 19.5. 1961; Mirz. leg. 1 Ex.

Cicindela germanica LINNE. aberrativ. Azerbaidjan. Moghan, Gedailou. 22.5. 1961. D. Ab. leg. Diese beiden Cic. germanica-Exemplare scheinen einer eigenen Subspecies anzugehören. Mangels einer größeren Serie, hauptsächlich ♂♂, kann aber eine Beschreibung nicht verantwortet werden.

Cicindela schrenki transcaspica SEMENOV. Abbassi, Bandar abbas, 4.1949. Fas. leg. 1 Ex.

Cicindela deserticola FALDERMANN. Azerbaidjan, Moghan. 5.6.1964. Sar. Z. leg. 1 Ex.

Cicindela inscripta ZOUBKOFF. Azerbaidjan, Moghan; Sarband. 14.5.1961. Mirz. leg. 2 Ex.

Cicindela contorta FSCHER. Khorassan, Schahroud. 17.6.1948. Esf. leg. 1 Ex.

Cicindela melancholica FABRICIUS. Gorgan, Gorgan. 7.1948. Sal. leg. 1 Ex.; Baloutschestan, Iranschahr. 6.5.1949, Sal. leg. 1 Ex.

Cicindela lunulata nemoralis OLIVIER. Mazandaran, Babol. 1.8.1949, Bab. leg. 1 Ex.

Cicindela lunulata aulicoides SAHLBERG. Khouzestan, Ahvaz. 22.5.1955. Sal. leg. 1 Ex.

Cicindela lunulata winkleri MANDL. Azerbaidjan, Tabriz, Azarschar. 15. 7.1959. Akh. leg. 1 Ex. Diese drei lunulata-Formen liegen in nur je einem ♀ vor; ihre Zuteilung kann daher nicht mit absoluter Bestimmtheit durchgeführt werden. Nach ihren morphologischen Eigenschaften und nach den Fundorten zu schließen dürfte aber die angegebene Bestimmung auf Richtigkeit beruhen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Cicindela fischeri elongatosignata W.HORN. Baloutchestan, Iranschahr. 6.5.1949. Sal.leg.2 Ex.

Cicindela fischeri sistana van NIDEK. Baloutchestan, Sarbaz. 3.4.1949.Sal. leg. 1 Ex.

Cicindela sturmi MENETRIES. Guila, Bandar Pahlavi. 10.6.65. Brou.leg. 1 Ex.

Cicindela histrio TSCHITSCHERIN. Baloutschestan, Iranschahr. 14.4.1965. Sal. leg. 1 Ex.

Cicindela ornata FLEUTIAUX. Baloutchestan, Tschahbahar. 12.4.1965. Saf.leg. 1 Ex.

CARABIDAE ; CARABINI

Calosoma(Callistriga)dsungaricum tectum MOTSCHULSKY.Mazandaran, Novschahr. 24.6.1965. Dez.leg. 1 Ex.

Calosoma(Callistriga)iranicum MANDL. Baloutchestan, Bampour, 3.5.1950. Sark.leg. 1 Ex. Dieses Exemplar ist das zweite überhaupt bekannte Individuum dieser Art.

Calosoma(Caminara)olivieri DEJEAN. Baloutchestan, Bampour. 3.5.1950. Sark.leg. 1 Ex. Baloutchestan, Sarbaz. 30.3.1949, Sal.leg. 1 Ex.

Calosoma(Caminara) imbricatum löffleri MANDL. Baloutchestan, Bampour. 3.5.1950. Sark.leg. 1 Ex. Baloutchestan, Khasch. 9.4.1965. Saf. leg. 1 Ex. Baloutchestan, Iranschahr. 6.5.1949. Sal.leg. 1 Ex.Fars,Firouzabad. 2.1951. Mirz.leg. 1 Ex.

Calosoma(Caminara)imbricatum löffleri m.rufoappendiculata nova morpha. Baloutchestan, Bampour. 3.5.1950, 1 Ex. Dieses Exemplar hat rotbraune Körperanhänge, eine bei Calosoma-Arten recht selten auftretende Eigenschaft, weshalb ich durch Benennung auf diese morpha hinweisen möchte. Die Beschreibung erfolgt weiter unten.

Carabus(Trachycarabus)maurus osculati m.dimetrii SEMENOV. Fars, Schiraz, Beiza, 10.5.1957. Mirz.leg. 1 Ex.

Carabus(Sphodristocarabus)gilanicus nov.spec.Guilan, Guissom.2.7.1965. Dez.leg. 1 Ex. Die Beschreibung folgt unten.

Carabus(Procrustes)talyschensis luctuosus ZOUBKOFF. Gorgan ,Gorgan, 20.10.1947. Sal.leg.1 Ex.

Beschreibung der neuen Formen:

Calosoma(Caminara)imbricatum löffleri m.rufoappendiculata nov. morpha.

Von dieser Calosoma-Subspecies löffleri m. (MANDL 1953) sind in der Aufsammlung 5 Exemplare vorhanden, von denen zwei vom gleichen Ort (Bampour,Baloutchestan) stammen und am gleichen Tag (3.5.1950) erbeutet wurden. Vier dieser Exemplare sind normal schwarz,eines ist hingegen pechbraun und zeigt einen grünlichen Anflug der Oberseite, einen grünlichen Seitenrand und eine braunschwarze Unterseite,

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



ebenfalls mit grünem Schimmer. Dieses Exemplar ist aber genau so ausgehärtet wie die übrigen, von denen eines einen Monat früher gefangen wurde. Es scheint sich daher nicht um ein unreif getötetes Individuum zu handeln, sondern um einen Pigmentmangel, wie er zum Beispiel bei Carabus (Eucarabus) canaliculatus ADAMS sehr häufig, bei mehreren anderen Carabus-Arten, wenn auch seltener, doch auch vorkommt. Bei Calosoma-Arten kommt ein ähnlicher Pigmentmangel bei einigen afrikanischen Arten des Subgenus Carabophanus KOLBE sogar als Artcharakteristikum vor, bei Caminara-Arten wurde dies jedoch noch nie beobachtet. Es sei also auf diese auffallende Erscheinung durch einen Namen aufmerksam gemacht: rufoappendiculata, da besonders die Körperanhänge, die Fühler, Taster und Beine von auffallender, hell-rotbrauner Farbe sind.

Das Exemplar ist ein ♂ und hat folgende Fundortsangaben: Baloutchestan, Bampour, 3.5.1950. Sarkissian leg.

Carabus (Sphodristocarabus) gilanicus nov. spec.

Kopf klein, Augen wenig vortretend. Oberlippe mäßig tief ausgeschnitten, den deutlich abgesetzten Clypeus seitlich weit überragend. Mandibeln lang, sichelförmig und scharf zugespitzt. Basale Zinke der rechten Mandibel stumpfwinkelig, apikale Zinken beider Mandibeln zugespitzt. Kinnzahn stumpf-dreieckig, etwas kürzer als die Seitenloben. Letzte Tarsenglieder beim ♀ nur mäßig verbreitert. Vorletztes Lippentasterglied bisetos. Alle Mandibeln schwarz. Stirnfurchen tief, aber nur bis zum Vorderrand der Augen reichend. Stirn glatt, Scheitel ziemlich dicht und grob-gerunzelt punktiert. Fühler dünn und mäßig lang, beim ♀ das erste Flügeldeckendrittel kaum überragend. Das vierte Fühlerglied nur am distalen Ende pubeszent. Halsschild wenig breiter als lang. Seitenränder breit abgesetzt und deutlich aufgebogen, am Seitenrand mit fünf Borsten versehen: eine am Hinterwinkel, die übrigen auf der vorderen Hälfte des Seitenrandes. Vorderrand nur wenig einwärts gebuchtet, strichförmig abgesetzt. Seitenränder deutlich gewulstet, nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, nach hinten herzförmig geschwungen verengt. Hinterecken als ziemlich lange, spitzwinkelig verrundete Lappen die Basis deutlich überragend. Halsschildgruben groß, rundlich, ziemlich auffallend. Oberseite überall stark gerunzelt-punktiert. Mittelfurche deutlich. Flügeldecken breit oval, hinter der Mitte am breitesten, und nur flach gewölbt, Schultern eckig vortretend, Seitenränder breit abgesetzt und nur wenig aufgebogen. Hinterwinkel ziemlich spitz, Hinterrand beim ♀ deutlich eingebuchtet. Die Skulptur besteht aus 12 Intervallen, von denen die primären nur wenig breiter als die übrigen und durch kleine Grübchen in mäßig lange Kettenglieder zerteilt sind. Die sekundären und tertiären Intervalle sind untereinander völlig gleich und unzerteilt. Das erste Intervall ist mit der Flügeldeckennaht verschmolzen. Die Reihen sind dicht punktiert, der ganze Flügeldeckengrund sieht wie mit winzig kleinen, feinen Körnchen dicht besät aus. Die Intervalle sind tief schwarz, die Primärgrübchen und der Flügeldeckengrund bronzeviolett gefärbt. Im Raum außerhalb des dritten Primärintervalls sind Reste von zwei weiteren Intervallen stellenweise erkennbar, sonst ist er aber nur unregelmäßig gekörnt. Die Unterseite ist glänzend schwarz, fast unskulptiert, nur auf den etwas län-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at



ger als breiten Metaepisternen sind wenige, flache Grübchen sichtbar. Abdominalfurchen sind nur teilweise erhalten, meist nur an den Seiten der Sternite in Form von kurzen Strichen. Die Beine sind mäßig lang, die Vorderschenkel etwas keulig verdickt. Länge des ♀ 18 mm; Breite 7,5 mm.
Holotypus: 1 ♀ mit folgenden Fundortsangaben: "Guilan, Guissom, 2.7.1965. Dezfoulian leg." ♂ unbekannt. Der Holotypus befindet sich vorläufig in meiner Sammlung.

Die neue Art zeigt mit keiner der bekannten Sphodristocarabus-Arten eine nähere Verwandtschaft. Sie ist vor allem kleiner als fast alle übrigen Arten dieses Subgenus. Die Flügeldeckenskulptur ist so regelmäßig wie etwa die des adamsi hollbergi hollbergi MANNERHEIM, doch sind die Punkte in den Reihen viel feiner. Von der in der persischen Provinz Ghilan vorkommenden Rasse hollbergi separatus LAPOUGE ist sie vor allem durch ihre Färbung verschieden. Noch weniger hat sie mit der gleichfalls persischen Form bohemanni persa LAPOUGE zu tun. Trotz einiger Verschiedenheiten, vor allem wegen der fünf am Halsschildseitenrand vorhandenen Borsten, ist diese neue Art aber doch ein echter Sphodristocarabus.

Die im Text gebrauchten Abkürzungen stehen für folgende Namen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Mirz. .... | Mirzayan | Sal. ..... | Salavatian | A.-Saf. .. | Agah, Safavi |
| Saf. .... | Safavi | Dez. .... | Dezfoulian | D.-Ab. .. | Daman abi |
| Bab. .... | Babai | Esf. ..... | Esfandiari | Sar.Z. .. | Sarraf Zadeh |
| Sark. .... | Sarkissian | Brou. .... | Broumand | Akh. ... | Akhaven |

## Literaturauswahl


MANDL, K., 1934. Cicindela lunulata FABR. und ihre Rassen. Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie aus Berlin-Dahlem, 1, S.124-129 und 239-246.

MANDL, K., 1953. Die Ergebnisse der Österr. Iran-Expedition 1949/50. Col. I. Teil, Cicindelidae, Carabidae (Genera Carabus u. Calosoma), Sitzungsber. der Österr. Akad. d. Wissensch., Mathem. Naturw. Klasse, Abt. I, 162, S.53-59.

MANDL, K., 1955. The 3rd Danish Expedition to Central Asia, Zool. Results 16. Medd. fra Dansk naturh. Forens. 117, S.168-169.

MANDL, K., 1957. Ergebnisse der Dr. LÖFFLERschen Iran-Expedition 1956. Cicindelidae und Calosoma. Anzeiger d. mathem. naturw. Klasse d. Österr. Akad. d. Wissensch. No. 15, S.328-332.

MANDL, K., 1959. Eine Ausbeute an Cicindelen aus Iran. Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde. No. 18, 1957, S.1-3.

MANDL, K., 1967. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 70 (im Druck).

van NIDEK, B., 1954. Bemerkungen über Cicindelen mit Neubeschreibungen. Ent. Bl. 50, S.234.

SCHILDER, F.A., 1952. Einführung in die Biotaxonomie. S.56 und 57.

SCHILDER, F.A., 1953. Studien zur Evolution von Cicindela. Wissensch. Zeitschr. d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 3, S.544 u.553.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: Neue Carabini-Formen aus Iran (Col. Car.). 42-46